

**Zeitschrift:** Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband

**Band:** 53 (1980)

**Heft:** 1

**Vereinsnachrichten:** Der Fourier : officielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Fourier

Offizielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes

Zentralpräsident Four Frei Otto, Bullingerstrasse 63 / 75, 8004 Zürich

Ø Privat 01 52 94 42 Geschäft 01 62 70 70 intern 565

Präsident der Zentraltechn. Kommission Four Bär Ambros, Heimensteinstr. 6, 8472 Seuzach

Ø Privat 052 22 39 47 Geschäft 052 29 79 21



## Sektion Aargau

Präsident

Four Moor Bruno, vordere Hauptstr. 26, 4800 Zofingen  
Ø P 062 51 75 75 G 062 51 75 75

Techn. Leiter

Hptm Prisi Jürg, Bärengasse 3, 4800 Zofingen  
Ø P 062 51 93 32 G 062 52 11 22

Adressänderungen an:

Four Hauri H. R., Kirchplatz 18, 4800 Zofingen

**Stamm Brugg**

Hotel Rotes Haus, am letzten Freitag jeden Monats

**Stamm Zofingen**

Restaurant Frösch, am ersten Freitag jeden Monats;  
Restaurant Brauerei ist wegen Umbaus geschlossen.

### ● Nächste Veranstaltung:

Samstag, 9. Februar, Generalversammlung in Laufenburg

### Tätigkeitsprogramm 1980

Vorbehältlich der Genehmigung durch die GV vom 9. Februar finden folgende Anlässe statt (bitte fixe Daten reservieren):

Ende Februar, Land-, Sach- und Unfallschäden

Samstag, 15. März, Fachtechnische Prüfung

April, Besichtigung

Samstag, 3. Mai, Sporttag mit Schiessen

Sonntag, 15. Juni, Familientreffen

Samstag / Sonntag, 30. / 31. August, Gebirgsübung

Samstag, 27. September, Endschiessen

Oktober, Fachtechnische Veranstaltung

November, Metzgete und Chlaushock

*Der Vorstand und die Technische Kommission wünschen allen Kameraden einen guten Start im 1980 und hoffen wiederum auf eine recht zahlreiche Beteiligung an den Anlässen.*

### Militärisches Preis-Kreuzworträtsel

Die Buchstaben in den numerierten Feldern ergeben zwei Wörter, die mit unserem neuen Jahresprogramm in einem bestimmten, bestimmenden Zusammenhang stehen.

ch = 1 Buchstabe, Umlaute = 2 Buchstaben

|    | 1  | 2  | 3  | 4  | 5  | 6  | 7  | 8  | 9  |
|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 1  |    |    | 14 | FF |    |    | 4  |    |    |
| 2  | FF |    | 21 |    |    |    |    | FF |    |
| 3  | FF |    |    |    | 28 |    |    | FF |    |
| 4  | 26 | FF |    |    | FF |    |    |    | 10 |
| 5  | FF |    | 1  | 16 |    |    |    | FF |    |
| 6  | FF |    | FF |    |    |    |    |    |    |
| 7  | FF |    |    |    |    | 6  |    | FF |    |
| 8  | FF | 22 |    | 15 |    |    |    |    |    |
| 9  | FF |    |    |    |    |    |    | FF |    |
| 10 | FF |    |    |    | 23 | FF | 13 |    |    |
| 11 |    | 27 | FF | FF |    | FF |    |    |    |
| 12 |    |    | FF |    | FF | 25 |    |    | 3  |
| 13 |    |    |    | 20 |    |    | FF |    |    |
| 14 | FF | 9  |    |    |    | 17 |    |    |    |
| 15 | 24 |    |    | FF | FF | FF |    | FF |    |
| 16 | FF | 7  |    |    | FF | 12 |    |    |    |
| 17 |    |    |    | 11 |    |    | 2  |    |    |

*Waagrecht:* 1. üblicher Grad des Kadis — Holzmass; 2. Tag des Silvesterkaters; 3. wird gerne angeordnet, wenn ein unangenehmes Traktandum nicht abschliessend behandelt werden kann; 4. das Jawort des Berners — Präposition — Schiesswesen (franz.); 5. tausendjährige Schutz-Staffel — eiserne Bestandteile und Zinnsoldaten sind aus einem solchen; 6. die geheimen sind leider nicht immer so geheim; 7. unwirklich; 8. oberster Teil des Kabrioletts (ch); 9. abgekürzter brevetierter Aspirant — steckt mitten im Stearin (ch); 10. ehrenvolle «Schiebung» mit Stahlhelm und geladener Waffe (ch) — kurzes Längenmass; 11. Spiegel-Farbe des welschen Feld-

predigers — Autokennzeichen eines Halbkantons; 12. europ. Inselbewohner mit hartem Schädel — selbstlautlose Kantonshauptstadt; 13. unkompliziert (ch) — hinein (Mundart); 14. früher verwendetes zylinderförmiges Gebinde; 15. Kreuzes-Inschrift; 16. Initialen einer innerschweiz. Tageszeitung — Funktionsbezeichnung eines bestimmten Stabsoffiziers (Abk.); 17. voressenartiges deutsches Fleischgericht.

*Senkrecht:* 1. wichtige Gerade beim Schiessen — Waffengattung (Abk.); 2. müssen ab 1.1.80 mindestens 1,6 mm Profiltiefe aufweisen — bekanntes Sternbild am Himmelsaequator; 3. in solchen Zonen befinden sich die Vsg Einheiten (Abk.) — Abk. für einen VR-Bestandteil — werden meist päärlweise zu Kartoffelsalat abgegeben; 4. die lieben Brüder sollten es zweimal sein (Beresinalied) — diese engl. Erfindung gab dem 2. Weltkrieg eine mitentscheidende Wendung — Eigenschaft des Wiesels; 5. «Ebbe» zu Jahresbeginn (ch) — grosse Schweizer Heereinheit (nicht im Gebirge) — chem. Zeichen für Natrium; 6. dagegen schützt sich der Wehrmann mittels Maske (umgekehrt geschrieben) — Kurzszene ironisch-witzigen Inhalts (engl., ch, Mehrzahl) — Ort im Kanton Zug (ch); 7. aarg. Bezirkshauptort, jedoch nach seiner kriegerischen Symbolfigur benannt (Schlacht bei Sempach) — sticht den König (beim Jassen); 8. bekannter Schöpfer der Wandgemälde im Konferenzsaal der HTL Brugg — engl. Biersorte (umgekehrt geschrieben) — eine Art Beize; 9. besuchte seine RS in Losone (Abk.) — gemütliche offene Holzverbrennungsanlage (ch) — so beginnt der Pseudonym-Vorname von Albert Bitzius.

Die Lösung ist auf eine Postkarte zu schreiben und bis zum 5. Februar an unseren technischen Leiter einzusenden. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der Sektion Aargau des SFV (ausser dem Autor des Wettbewerbes und dem technischen Leiter).

Die ausgesetzten Preise wurden in verdankenswerter Weise wiederum von der Kant. Zeughausverwaltung in Aarau gestiftet.

1. Preis: 1 Tornister mit Gamelle, Feldflasche und Essbesteck

2. Preis: 1 Bajonett

3. Preis: 1 Sackmesser

Die Preisgewinner werden anlässlich der Generalversammlung unserer Sektion vom 9. Februar ausgelost und können ihre Preise direkt in Empfang nehmen. Nicht abgeholt Preise werden nicht nachgesandt, sondern direkt weiterverlost.

PS. Nachdem unser Rätsel vor Jahresfrist auch bei Hellgrünen aus der ganzen Schweiz auf ein erfreulich grosses Echo gestossen war, nimmt unser technischer Leiter auch diesmal gerne Einsendungen von ennet der Aargauer Grenzen entgegen. Von der Verlosung bleiben sie jedoch ausgeschlossen.

Viel Plausch!

*Metzgete.* OKK sei Dank! Es hat uns auf 1. Januar die Abschaffung von AW 3.1.4.1.5, Absatz 2, beschert — oder im Klartext: Wegfall der 10 %-Klausel für «andere Fleischarten»! Unverhofft wurde damit auch das Jahresprogramm der Aargauer Hellgrünen wesentlich aufgewertet, musste nun doch die für den 24. November angekündigte Metzgete nicht mehr nur als nostalgischer Schlachtkult gelten, sondern konnte als höchst aktuelle ausserdienstliche Übung propagiert werden. Dieser letzte Anlass des reich befrachteten Jahresprogrammes fand abseits der grossen Heerstrassen in Thalheim im Schenkenbergtal statt. Als gegen 13 Uhr unser Metzger, Herr Umiker, mit einer über 120 kg schweren Sau Einzug im Restaurant Schenkenbergerhof hielt, hatten sich zwar erst wenige Mitglieder eingefunden — darunter allerdings

**z u r**

## **Rekognoszierung**

unser Formular Nr. 301  
deutsch oder französisch

**Militärverlag Müller AG 6442 Gersau**      Telephon 041 84 11 06

auch eine Dame, nämlich FHD Rf Heidi Suter (mit Mann und Hund) bravo! Die Sau musste trotzdem ihr Leben lassen und eine gute Stunde später hing sie bereits frisch rasiert und heiss gebadet an den Haken. Ein Augenschein des Veterinärs bestätigte, dass wir uns auf ein gutes Mahl freuen durften.

Nachdem der Kopf amputiert und die Eingeweide entfernt waren, folgte die Zweiteilung des Rumpfes. Das Wägen des ausgemetzgten Schweins ergab glatte 105 kg Frischfleisch. Nun konnte die Aufteilung der Hälften erfolgen. Aufgrund der Anmeldungen mussten je 40 Blut- und Leberwürste sowie über 100 Bratwürste hergestellt werden, keine leichte Arbeit für den Metzger und die Fouriere! Der Rest wurde in verkaufsfertige Portionen zerlegt, mit Ausnahme eines schönen Schinkens, der für den Skitag vom 11./12. Januar reserviert war. Die Nachfrage nach Braten, Koteletten, Filets usw. war derart gross, dass unser Kassier nicht alle Bedürfnisse befriedigen konnte und bei der Zuteilung gewisse Kürzungen in Kauf genommen werden mussten.

Neben der Fleisch- und Wurstzubereitung kam auch unser Nationalsport nicht zu kurz. Nachdem gegen Abend auch die übrigen Teilnehmer eingetroffen waren, zählte man 25 Hellgrüne und 15 Frauen. Four Ambros Bär, Präsident der Zentraltechnischen Kommission des SFV, der uns mit seinem Besuch beeindruckte, war über diesen Grossaufmarsch ebenso erfreut wie der technische Leiter der Sektion. Dass sogar Rf Hans Ulrich aus dem fernen Tessin den Weg nach Thalheim gefunden hatte, verdiente einen Spezialapplaus.

Nun begann langsam das Knurren der Bäuche und man freute sich auf das kulinarische Resultat, zu dem auch einige Teilnehmer selbst beigetragen hatten. Aber oh ä lätz! Zur Überraschung aller Anwesenden erschien nicht zuerst das Servierpersonal mit dem angekündigten Menu (Rösti mit Blut- und Leberwürsten und Apfelschnitze), sondern ein veritabler Samichlaus, begleitet von einem rutenbewehrten Schmutzli. Den Hellgrünen wurden aus dem grossen Buch die Sünden und guten Taten des zu Ende gehenden Verbandsjahres vorgelesen. Gelegentlich befürchtete man sogar, der Schmutzli müsse den einen oder anderen in seinem grossen Sack mitnehmen — dieser musste aber zuerst geleert werden, da er recht gut mit Chlausäcken und Mandarinen gefüllt war, die zur Verteilung gelangten.

Schlussendlich konnte der Hunger aber doch noch gestillt werden und für den zweiten Gang, bestehend aus Bratwürsten und einer kräftigen Zwiebelsauce, mussten schon einige Damen und Herren passen. Als Samichlaus entpuppte sich unser Kamerad Georges Dietrich, zusammen mit einem Bekannten. Diese Übung dürfte als sau-glatter Anlass noch lange in der Erinnerung der Teilnehmer haften bleiben und zwar zudem ein würdiger Abschluss eines recht erfolgreichen Sektionsjahres.

## Sektion beider Basel

### Präsident

Four Hiss Jürg A., Reinacherstrasse 62, 4053 Basel  
Ø P 061 50 59 57 G 061 42 83 54

### Techn. Kommission

Four Spinnler Georg, Rebhaldenstr. 10, 4411 Seltisberg  
Ø P 061 91 61 61 G 061 22 51 80

### Adressänderungen an:

Frau Ruth Frey, c/o Grenzsanitätsposten, Küchen-gasse 10, 4051 Basel  
Ø P 061 52 04 23 G 061 22 33 43

### ● Nächste Veranstaltungen:

Samstag / Sonntag, 26./27. Januar, Ski-Weekend in Flumserberg, Sporthotel Baselbieter-haus, Tannenbodenalp

Wer letzte Details wissen möchte, wende sich bitte direkt an Four Georg Spinnler, Seltisberg.

Samstag, 2. Februar, Generalversammlung unserer Sektion am späteren Nachmittag im Hotel-Restaurant Bären, Hauptstrasse 10, Langenbruck BL — anschliessend wird uns ein Lokalhistoriker in die geschichtliche Bedeutung von Langenbruck einführen.

Im übrigen verweisen wir auf die persönliche Einladung, die fristgerecht versandt wird.

Samstag, 15. März, Winterausmarsch des Pistolenclubs

*Hygiene in der Truppenküche aus der Sicht des Lebensmittelinspektors.* «Hygiene ist als Teilgebiet der Medizin zu verstehen und beinhaltet grundsätzliches Vorbeugen. Hygiene schützt vor Krankheitsfällen und bedeutet Sauberkeit im Leben.» Dies waren die Kernsätze von Herrn H. Braun, Lebensmittelinspektor der Stadt Basel, aus seinem Referat vom Dienstag, 20. November, im Goldenen Sternen, Basel.

Die Hellgrünen Verbände beider Basel hatten zu diesem gemeinsamen Anlass einge-

laden. Ein entsprechend grosser Aufmarsch von Zuhörern war deshalb zu verzeichnen.

Ausgehend von den ca. 2000 Lebensmittelvergiftungen pro Jahr (was 5 % der Tages-schaumeldungen ausmacht), versuchte Herr Braun zuerst die Ursachen festzuhalten. Vereinfacht gesagt sind es die krankmachenden Kleinlebewesen (auch Mikroorganismen genannt), wie sie in Erdboden, Sand, Fluss- und Trinkwasser, Luft, Stadt, Land und Wald, Haushalt und Geschäften vorkommen. Gegen diese krankmachenden Kleinlebewesen müssen wir ankämpfen.

Zu unterscheiden wären primär drei Arten von Mikroorganismen, nämlich Bakterien, Hefen und Schimmelpilz. Es würde hier zu weit führen, die wissenschaftlichen Erläuterungen wiederzugeben, doch kann festgestellt werden, dass es im Haushalt einen Bereich gibt, wo die Kleinlebewesen erwünscht sind, so z. B. in Joghurt, Sauerteig, Wein, Bier, Brot und Weichkäse. Unerwünscht sind sie jedoch in Milch, Rahm, Melasse, Sirupe u. a.

Wichtig zu wissen, vor allem für die Vorbeugungsmassnahmen, ist, dass Bakterien für die Vermehrung Nahrung brauchen. Diese besteht aus Flüssigkeit, Sauerstoff und Wärme. Diese drei Eigenschaften werden als sogenanntes Milieu bezeichnet. Temperaturen zwischen 5 ° bis 60 °C gelten für Bakterien als Entwicklungszone und begünstigen somit die Vermehrung. Herr Braun hat uns anhand von Bildern und Zahlen den Vermehrungsprozess dokumentiert und uns dabei recht schön ins Staunen versetzt.

Aus dem soeben Gesagten käme als direkte Massnahme ein Erhitzen über 50 °C, bzw. ein Abkühlen unter 5 °C in Frage.

In seinen Ausführungen unterstrich er weiter, dass es bei der Hygiene einzig und allein darum geht, die Krankheitserzeuger an der Vermehrung zu hindern.

Was die Lebensmittel anbetrifft, muss sie also schon bei den Teilbereichen der Beschaffung der Rohwaren und Hilfsstoffen einsetzen, sich weiterziehen über die Aspekte beim Personal, zur eigentlichen Produktion (Gebäude, Räume, Geräte, Arbeitsabläufe usw.) bis hin zur Lagerung und Transport. Das ganze lässt sich am besten mit dem Stichwort «Funktionskette» umschreiben und deutet klar darauf hin, dass Hygiene wie das Marketing nicht bloss aus verschiedenen, einzelnen Teilbereichen besteht, sondern als eine eigentliche Haltung zum Ausdruck kommt.

Über das Vorgehen bei Anzeichen von Verdorbenheit wollen wir hier nicht näher eingehen. Dies dürfte den hellgrünen Funktionären bestens bekannt sein und ist auch in verschiedenen Unterlagen klar geregelt.

Abschliessend hat Herr Braun nochmals die empfohlenen Massnahmen in Erinnerung gerufen, die uns im Grunde genommen bekannt sind. Einige Stichworte sollen hier trotzdem wiedergegeben werden:

Anforderungen:

- keine Gemeinschaftstücher fürs Händetrocknen verwenden; besser Wegwerfpapier
- Küchentücher im Trp Haushalt jeden Tag wechseln (im Zeughaus austauschen)
- Kranke und Verletzte gehören nicht in die Küche (Grippe, Husten, siehe oben «Funktionskette»)
- flüssige Seife mit antibakteriellen Zusätzen ist der landesüblichen Stückseife vorzuziehen
- keine Holzgeräte mehr in der Küche. Von Holztischen in der Küche ist wenn immer möglich abzusehen (siehe oben Milieu), besser wären Kelkplatten (vom Schreiner besorgen).

Dieses Referat von Herrn Braun war nicht nur anschaulich mit verschiedenen Bildern und Zahlenmaterial vorgetragen, sondern vermittelte auch verschiedene Denkanstösse, denen wir so oft bedürfen. Da es sich um die Gesundheit unserer Mitmenschen (im Militärdienst um jene der Truppe) handelt, wie unsere eigene auch, steht der Hygiene höchste Priorität zu.

Wir danken Herrn H. Braun für die sehr interessanten Ausführungen.

*Wettkampftage und Bell-Epoque.* Unsere rührige Technische Kommission wollte dieses Kalenderjahr nicht zu Ende gehen lassen, ohne noch einmal einen Anlass für die Kameradschaftspflege zu gestalten.

So traf man sich am Mittwochabend, 5. Dezember, bei einem Gastgeber, dessen Gastfreundschaft wir bereits mehrmals erfahren durften, nämlich bei der Firma Bell AG an der Elsässerstrasse 174 in Basel. Mit wenigen Ausnahmen sind alle Teilnehmer der Wettkampftage erschienen.

Der Obmann der Technischen Kommission, Kamerad Georg Spinnler, begrüsste mit sichtlicher Freude die Anwesenden und ergänzte unser Wissen über die Wettkampftage mit einigen Details, die uns bisher nicht zu Ohren

gekommen sind. Somit stand der Abend ganz unter dem Zeichen eines letzten Gedanken-austausches über das Wettkampfgeschehen in Zürich und Umgebung.

Interessiert waren wir vor allem an den Lösungen der Prüfungsaufgaben, die jede Patrouille nun ausgehändigt bekam. Die einzelnen Patrouillen kannten bisher nur das Gesamtresultat in Punkten aus der offiziellen Rangliste. Sie konnten nun im Einzelnen feststellen, wo sie wertvolle Punkte vergaben und wo «die grossen Böcke» geschossen wurden. «Hätten wir doch hier . . . ; . . . und wenn nicht das gewesen wäre, so hätten wir . . . », wer hat nicht schon selber solche Gedanken geäussert?

Georg hat es sich nicht nehmen lassen, einen Quervergleich aller Patrouillen aufzustellen, mit Angabe aller Minimum- und Maximumresultate. Arbeit bringt auch Spass mit sich. Bevor sich die Gemüter zu stark erhitzten konnten, bat der Präsident Jürg Hiss mit einem verschmitzten Lächeln auf den Lippen seine Kameraden, zu andern Tischen hinüberzuwechseln.

In der Kantine hatte die Firma Bell einen feinen Imbiss vorbereitet, der uns als Nachtisch an diesem Dezemberabend ausgezeichnet schmeckte. Für diese nette Geste möchten wir uns herzlich bedanken, vor allem Herrn Wettstein, der unserer Sektion sehr zugetan ist.

Während die einen angeregte Gespräche führten, machten sich einige Vorstandsmitglieder Gedanken über Planung und Gestaltung des Tätigkeitsprogramms für das kommende Jahr. Ohne den Abend allzu stark zu strapazieren, verabschiedete man sich mit dem Gruss «mit viel Glück in die Zukunft».

#### **Mutationen**

Austritte die Fouriere: Bürkli Fritz, Reinach BL – Fröhlich Alois, Basel – Gruber Felix, Knonau; FHD Rf Kundert-Broda Claire, Riehen; Hptm Qm Oberwiler Guido, Oberbüren

#### **Pistolensektion**

Schützenmeister

Four Gygax Paul, Colmarerstrasse 49, 4055 Basel  
Ø P 061 43 06 23 G 061 23 03 33

Clubrekorde per 1. Januar 1980. 1972 haben wir die «10 Bestenliste» für sämtliche Stiche unseres Meisterschaftsprogramms eingeführt. Die Rekordmarken sind seither unaufhörlich in die Höhe getrieben worden, in einem Fall

sogar bereits bis zum Punktemaximum. In der letzten Saison wollte sich zwar kein einziger neuer Rekord einstellen, doch die Rekordmarke im 25 m Duell-Stich (dem sogenannten «Wackel») geriet arg in Bedrängnis; gleich zweimal ist sie egalisiert worden. Wieviele neue Clubrekorde werden sich wohl ab 22. März einstellen?

Hier eine Übersicht der heutigen Clubrekorde und ihrer Halter:

Bundesprogramm 50 m:

Gloor Max 100 Punkte (VR seit 1975)

Bundesprogramm 25 m:

Bugmann Josef 199 Punkte (VR seit 1978)

Eidgenössisches Feldschiessen:

Gloor Max 84 Punkte (VR seit 1974)

Stiche 50 m:

Sektionsstich: Gloor Max 96 (VR seit 1976)

Fourierstich: Gygax Paul 95 (VR seit 1976), Weber Fred egalisiert 1976, Gloor Max egalisiert 1977

Militärstich: von Felten Hans 460 Punkte (VR seit 1977), Gygax Paul egalisiert 1977

Stiche 25 m:

Feldstich: Bugmann Josef 100 (VR seit 1978)

Duellstich: Gloor Max 96 (VR seit 1975), Gygax Paul egalisiert 1979, Weber Fred egalisiert 1979

● *LUPI-Wintertraining.* Auch im Februar trainieren wir jeden Dienstag von 18 – 20 Uhr mit der Luftpistole im 2. Untergeschoss der Bell AG an der Elsässerstrasse 174. Nur gerade am Fasnachtsdienstag, 26. Februar, fällt das LUPI-Schiessen aus.

#### **Sektion Bern**

Präsident

Four Eglin Erich, Mattenhofstrasse 22, 3007 Bern

Techn. Leiter Ø P 031 25 88 51 G 031 22 15 71

Hptm Kobel Franz, Wylerfeldstrasse 11, 3014 Bern

Ø P 031 42 32 57 G 031 67 43 09

Adressänderungen an:

Rf Kammerer Verena, im Baumgarti, 3752 Wimmis

Ø 033 57 17 66

● *Nächste Veranstaltungen:*

Mittwoch, 30. Januar, Änderungen Fachreglemente in Interlaken

Mittwoch, 6. Februar, Änderungen Fachreglemente in Bern

Samstag, 23. Februar, ausserdienstliche Versorgungsübung

*Änderungen Fachreglemente per 1. Januar:*  
Traditionsgemäss wird dieser Anlass durch den VSFG, Sektion Bern, durchgeführt. Die Teilnahme an folgenden Daten ist für unsere Mitglieder möglich: Mittwoch, 30. Januar, Hotel Bären, Interlaken und Mittwoch, 6. Februar, im Restaurant Egghölzli, Weltstrasse 18, Bern (Tram Nr. 3, bis Haltestelle Egghölzli), je 20 Uhr.

#### *Ausserdienstliche Versorgungsübung:*

Samstag, 23. Februar (ganzer Tag). Zu dieser, unter dem Patronat der SOGV, Sektion Bern, im grossen Rahmen angelegten Versorgungsübung sind unsere Mitglieder zur Teilnahme eingeladen. Anmeldungen bis 28. Januar an den 2. technischen Leiter, Lt Mauron Marcel, Kappelenring 32 b, 3032 Hinterkappelen, Telefon G 55 05 51 oder P 36 24 20. Die Teilnehmer erhalten zu gegebener Zeit ein detailliertes Programm zugestellt. Diese Veranstaltung zählt nicht für die Jahresmeisterschaft.

#### *Wettbewerb:*

Der wiederum gemeinsam mit der Sektion Bern des VSFG durchgeführte Wettbewerb ergab folgende Rangierung (nur Rang 1 – 3 aufgeführt):

1. Four Homberger Robert, Kiesen 20 Punkte,
2. Four Rupp Gottfried, Bolligen 18,
3. Four Abegg Urs, Seengen,
4. Four Anderegg Martin, Männedorf
5. Four Marti Hansueli, Ostermundigen je 16.

Der Erstrangierte erhält einen Buchpreis zugesprochen. Die richtigen Antworten, Reglementsauslegungen und Bewertung wollen Sie bitte der Rubrik «Sektionsnachrichten des VSFG, Bern» entnehmen. Den acht Unermüdlichen sei für ihre Treue gedankt!

*Stamm.* Mit Freude nehmen wir zur Kenntnis, dass wir auch unter der neuen Leitung des Restaurant Burgernziel, Bern (Herr und Frau Scartazzini) unseren Donnerstagstamm regelmässig ab 18 Uhr durchführen können. Versuchsweise werden wir alle 4 Wochen eine Kegelbahn für die Nichtkartenleser reservieren. Folgende Daten sind fest: 24. Januar, 21. Februar, 20. März, 17. April, 15. Mai, 12. Juni, 10. Juli, 7. August und 4. September.

*Hauptversammlung.* Ordnungshalber geben wir bekannt, dass Anträge auf Statutenrevision sowie Anträge zu Handen der am Samstag, 1. März, in Büren an der Aare stattfindenden Hauptversammlung dem Vorstand schriftlich und begründet bis Ende Januar einzureichen sind.

*Der Vorstand wünscht allen Kameradinnen und Kameraden viel Erfolg und Gesundheit für 1980.*

#### *Mutationen*

Eintritte aus der Fourierschule III / 79 die Fouriere: Anliker Erich, Schlieren – Baggenstos Erwin, Bern – Blaser Reto, Muri – Dübener Volker, Worb – Eggimann Urs, Grünen – Girod René, Bolligen – Gundi Theodor, Naters – Hopf Johannes, Bern – Krähenbühl Beat, Langenthal – Lüthi Kurt, Bern – Mathys Bruno, Lützelflüh – Mischler Eugen, Thun – Müller Thomas, Nidau – Padrutt Reto, Bern – Rickli Adrian, Thun – Santschi Adrian, Niederscherli – Simon Peter, Bern – Spörri Kurt, Matten – Scheidegger Ulrich, Gwatt – Schibli Markus, Villars-sur-Glâne – Schmidt Michael, Brig – Steiner Jürg, Spiez – Steiner Fritz, Ursenbach – Thormann Georg, Bern – Uhlmann Beat, Bern – Villiger Matthias, Ostermundigen – Zaugg Markus, Oberhofen – Zollet Peter, Düdingen – Zwahlen Kurt, Mittenhäusern – Kaderli Herbert, Koppigen – Born Heinz, Bern.

Wir heissen die neuen Kameraden in unsren Reihen herzlich willkommen und freuen uns, wenn sie sich an unserer Sektionstätigkeit rege beteiligen werden.

Austritte: Oblt Burri Hans, Basel (gestorben) – Fourier Sieber Jürg, Jegenstorf.

Übertritt zur Sektion Zürich: Hptm Grossenbacher Urs, Bülach

#### **Ortsgruppe Oberland**

Four Baumann G., Riedhofweg 11, 3626 Hünibach

Nach langer Zeit scheint unsere Ortsgruppe aus ihrem Dornröschenschlaf doch wieder zu erwachen. Ein erster Schritt ins neu gewonnene Tätigkeitsleben scheint die Eröffnung des Thuner Stammtisches zu sein. Wir treffen uns erstmals wieder am Mittwoch, 30. Januar, ab 19.45 Uhr am «Stammtisch» des Hotels Krone, Rathausplatz, Thun. Programm für diesen Abend besteht keines. Vielmehr soll diese ungezwungene Zusammenkunft dazu dienen, sich neu kennen zu lernen sowie einige Gedanken über die Gestaltung des neuen Stammtisches (durchführbar evtl. auch in Spiez) auszutauschen.

Vor allem jüngere und ganz junge Kameraden freuen sich, wenn sie an diesem Abend Bekanntschaft mit auch «älteren Semestern» machen können. Alle hellgrünen Mitglieder unseres Verbandes sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.

## Pistolensektion

Präsident

Four Rupp Gottfried, Hühnerbühlstr. 9c, 3065 Bolligen  
Ø P 031 58 34 40 G 031 67 54 84

● *Schiessanlässe 1980.* Nach Bereinigung der Daten wird die Liste erstellt und jedem Schützen zugestellt. Es lohnt sich, die Daten in der persönlichen Agenda einzutragen, damit nichts verpasst wird. Wer Transportprobleme nach Riedbach hat, melde sich beim Präsidenten.

*Auszeichnungen für erfolgreiche Schützen.* Bis 1975 wurden Kranzgewinner anlässlich des Feldschiessens und der Verbandsschiessen zusätzlich mit einem gravierten Silberlöffel ausgezeichnet. Die steigenden Beschaffungskosten für diese Auszeichnungen sprengten jedoch den Rahmen des Budgets, weshalb inskünftig auf die Abgabe verzichtet werden musste. Als Ersatz beschloss der Vorstand, ein Punktesystem einzuführen, vorläufig für eine Zeitspanne von 5 Jahren. Nach einer festgesetzten Punkteskala konnten Punkte gesammelt werden beim Bundesprogramm (Karte), Feldschiessen (Kranz oder Karte) sowie bei Verbandsschiessen (Kranz oder Karte). Die Punktzahl wurde in Frankenbeträge umgerechnet und den Schützen gut geschrieben (siehe Rubrik «Punktegutschriften» in der Bilanz der Jahresrechnungen). Für die exakt geführte Buchhaltung zeichnet unser umsichtige 1. Schützenmeister Werner Herrmann. Der Vorstand hat beschlossen, nach nunmehr 5jähriger Laufzeit die Gutschriften an der Hauptversammlung auszuzahlen. In den auszuzahlenden Beträgen widerspiegelt sich gewissermassen der Erfolg jedes Schützen in den vergangenen 5 Jahren. Wer also entsprechende Kränze oder Karten besitzt, wird in den Genuss einer Prämie gelangen. Das Punktesystem wird weitergeführt.

## Mutationen

Wir begrüssen folgende Fouriere: Driussi Reto und Niederhäuser Beat.

Der Vorstand wünscht beiden eine erfolgreiche Schiesstätigkeit und ruft weitere Kameraden aus den Fourierschulen 1979 auf, sich der Pistolensektion anzuschliessen. Auskunft erteilt der Präsident, wo auch Anmeldeformulare erhältlich sind.

## Jegliche Art von Stempeln nach Ihren Wünschen

Militärverlag Müller AG, 6442 Gersau  
Telephon 041 84 11 06

## Sektion Graubünden

Präsident

Four Janett Werner, Saluferstrasse 34, 7000 Chur

Ø P 081 27 16 64 G 081 24 66 66

Techn. Leiter

Major Clement Christian, Belmontstr. 3, 7000 Chur

Ø P 081 24 49 16 G 081 51 22 22

*Endschiessen und Absenden.* Zum Endschiessen trafen wir uns am Nachmittag des 6. Oktober im Pistolenstand Untervaz. 3 Kameraden erreichten den Pistolenstand von Chur aus über Haldenstein-Oldis zu Fuss. Am gleichen Nachmittag trug die Bündner Pistolenelite im gleichen Stand die Bündner Matchmeisterschaft aus, und so fehlte es uns nicht an guten Beispielen. Die Motivation war wohl da, nur das Können nicht. Trotzdem waren die meisten Kameraden doch ganz zufrieden, war das Schiessprogramm doch wieder so von Schützenmeister Hemmi gestaltet worden, dass die guten als auch die weniger guten Schützen auf ihre Rechnung kamen. Beim Grümpelstich konnten zwei Passen zu drei Schüssen gelöst werden, wobei nur der beste Schuss zählte. Als Scheibe diente eine 100er Scheibe mit — wie könnte es auch so kurz nach Jagdende anders sein — einem Reh.

Beim Juxstich teilte der Schützenmeister ein Laaxer Plakat in verschiedene Sektoren ein, wobei die Wertung (10er) von der grössen der Sektoren abhing. Je 2 Schüsse bildeten eine Passe und die 2 Schüsse wurden miteinander multipliziert, wobei die 5 besten Passen für die Rangierung zählten. Ferner wurden auf der Juxscheibe Kleber angebracht mit den Buchstaben J, R, X, M und CH, die bei einem Treffer Anspruch auf eine Naturalgabe gaben.

Kameraden, die am 6. Oktober verhindert waren, konnten eine Woche später am gleichen Ort ihre Schiessfähigkeiten unter Beweis stellen.

Wohl jeder der 21 Schützen erwartete das Absenden allein schon wegen der Schiessresultate mit einer gewissen Spannung. Am 1. Dezember war es dann so weit. Besammlungsort war das Café Maron in Chur und um 19.40 Uhr fuhren wir mit dem Postauto nach Malans. Nach 20minütiger Fahrt fanden wir uns im Torkel der Krone ein, wo der Apéritif eingenommen wurde, der Präsident die Kameraden und ihre Gattinnen bzw. Freundinnen willkommen hiess und allen einen angenehmen Abend wünschte. Anschliessend wurde in den grossen Saal der Krone disloziert, wo uns schön hergerichtete Gedecke und ein grosser Gabentisch erwar-

teten. Das bürgerliche und fein zubereitete Nachtessen traf wohl den Geschmack aller und der einheimische Wein rundete das Menu ab und trug das seine zum guten Gelingen des Abends bei.

Vor dem Dessert schritt der Schützenmeister zur Bekanntgabe der Schiessresultate. Sieger des Grümpelstichs wurde Bieri Hanspeter (98/83/74) gefolgt von Andres Fritz (96/94/94) und Hemmi Georg (95/90/89). Andres Fritz wurde Sieger des Juxstichs mit 297 (80/80/80/30/27) vor Nauser Edi mit 256 (100/72/32/28/24) und Tribolet Hans mit 221 (100/72/30/15/4). Weiter wurden 16 2er Jeninser (J), 16 Säcke Äpfel (X), 6 Lebkuchen (CH),  $3 \times 1/2$  Pfund Kaffee (R) und 3 Nusstorten (M) herausgeschlossen.

Allen Spendern, die uns wieder einen sehr schönen Gabentisch ermöglichten, ein herzliches Dankeschön.

Nach dem Dessert wurde wacker getanzt, wobei einige Tanzspiele eingebaut wurden, so dass auch weniger Tanzfreudige zum Tanzen animiert wurden. Zwischen dem Tanzen galt es dann noch, die Weinproduktion im Jahr 1978 in Malans zu schätzen, wobei dem Sieger ein 20er Goldvreneli winkte. Sieger wurde Kamerad Rehli Conradin, der die richtige Zahl von 333 000 1 knapp verfehlte.

Gegen 01 Uhr, als noch gute Stimmung herrschte, wurde zum Aufbruch geblasen. Draussen wartete das Postauto, das uns sicher nach Chur zurückbrachte. Ein schöner Abend, der allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben wird.

Bundesratsfeier Dr. Leon Schlumpf. Auf Anfrage der Standeskanzlei Graubünden an den Vorstand unserer Sektion haben wir das Ressort Verpflegung übernommen, wohl eine einmalige Aufgabe für unsere Sektion, so illustre Gäste zu verpflegen. Unsere Sektion war verantwortlich für:

- *Essen*: Zubereitung des Nachtessens für 1050 Personen
  - Bereitstellung mit Tellerservice an 2 Ausgabestationen
  - *Getränke*: Einkauf und Verkauf
  - *Service*: dieser wurde während des offiziellen Teils von Schülern der Hotelfachschule Montana Luzern besorgt
  - nach 20.30 – 02.00 durch eingemietetes Servierpersonal
  - *Bauten*: Einrichten der Buffets und Servicestationen

Wir glauben, unsere Aufgabe zur Zufriedenheit aller ausgeführt zu haben, und freuen uns, dass unsere Sektion mit dieser Aufgabe betraut wurde. Der Vorstand dankt allen Kameraden, Helferinnen und Helfern, die durch ihren Einsatz zum guten Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben.

Mutationen 1979

Eintritte: Egli Stefan, Bonaduz – Testa Sergio, St. Moritz – Ackermann Urs, Chur – Spescha Martin, Lenzerheide – Philipp Peter, Unter- vaz – Baier Hansueli, Chur – Baier Reto, Chur – de Gennaro Bruno, Scuol – Hartmann Urs, Chur – Florin Sandro, Igis – Schmidt Giorgio, Filisur

## Übertritt zur Sektion Graubünden: Voneschen Hansjürg, Landquart

## Übertritt zur Sektion Ostschweiz: Kurz Hans, Wildhaus

Austritt: Rocco Giorgio, Klosters

Ausschlüsse (wegen Nichtbezahlung der Jahresbeiträge): Camenisch Plazi, Zürich – Crameri Florio, Nyon – Dosch Peter, Zürich – Jösler Joos, Bad Ragaz

## Sektion Ostschweiz

## Präsident

Four Angehrn Ruedi, Gemeindehaus, 9606 Bütschwil  
Techn. Leiter Ø P 073 33 22 11 G 073 33 28 33  
Lt Hunziker Richard, Achslenstr. 11, 9016 St. Gallen  
Ø P 071 27 19 28 G 071 21 53 67

### Adressänderungen an:

Adressänderungen an:

### ● Nächste Veranstaltung:

Samstag, 22. März, Generalversammlung in

Nähere Angaben folgen in der Februarnummer.

## Ursgruppe Frauenfeld

Four Rietmann Paul, Obere Lohren, 8550 Wiggertingen  
**Stamm** Ø P 054 8 01 81 G 072 21 14 44

Jeden 1. Freitag des Monats im Restaurant Landhaus, Zürcherstrasse 280, Frauenfeld-Langdorf, ab 20 Uhr

Chlausabend. Am Samstag, 1. Dezember, feierte die Ortsgruppe Frauenfeld ihren bereits traditionellen Chlausabend. Obmann Paul Rietmann durfte auch diesesmal 40 Teilneh-

mer im Stammlokal willkommen heissen. Der «Stammbeizer» und seine Helfer verwöhnten alle Anwesenden mit einer feinen Berner Platte. Nach dem genüsslichen Teil ging man über zum gemütlichen. Den Anfang machte die Rangverkündung des Pistolen-Endschies- sens, welches dieses Jahr anstelle der Jahresmeisterschaft durchgeführt wurde. An dieser «Chlöpfete» hatten 10 Kameraden teilgenommen. Schießstandchef Armin Scherb schoss dabei ausser Konkurrenz mit. Er wäre (mit 242 Punkten!) als grosser Sieger hervorgegangen. Folgende Stiche standen auf dem Programm: P 10 / Olympia / Jux (Jasskarten mit Trumpf, Stöck, Wys). Bei letzterem merkte man bald, wer als geübter Jasser die guten Karten kennt. Die Besten waren:

1. Rolf Riesen 201 Punkte, 2. Heinz Keller 195, 3. Päul Rietmann 191, 4. Rupert Hermann 186, 5. Werner Häusermann und Bernhard Wismer je 182.

Alle Teilnehmer durften für ihr Mitmachen einen Preis in Empfang nehmen. Denn unser Motto lautete: Mitmachen wird belohnt!

Bei vier Lottogängen — wiederum unter der Leitung von Kamerad Werner Häusermann — konnten sehr schöne Preise gewonnen werden, wovon einige freundlicherweise von Mitgliedern gestiftet worden waren. Nochmals vielen Dank! Als Auflockerung spielte Kamerad Walter Kopetschny auf seiner Handharmonika einige bekannte Lieder, welche zum Mitsingen aufforderten. Dazwischen musste bei einem Schätzwettbewerb die Länge einer um einen Stein gewickelten Schnur erraten werden. Die vier Besten durften auch hier angenehme Preise in flüssiger Form entgegennehmen.

Als Höhepunkt des Abends gab kurz nach Mitternacht Kamerad Ernst Kreis — trotz hartnäckigem Heiserkeitsanfall (ob es sich dabei bereits um ein erstes Zeichen des nahenden Wahlfrühlings handelte, liess sich nicht feststellen!) — eine Schnitzelbank-Eigenproduktion zum besten. Die darin Angesprochenen konnten herhaft über sich selbst lachen. Als ausgesprochenes Talent für Gesang und Gitarrenspiel entpuppte sich auch Cecile Hermann. Sie durfte für ihre spontane Nummer stürmischen Applaus ernten.

Der überaus gemütliche Abend dauerte für viele bis in den frühen Morgen des Sonntags. Allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben, sei nochmals herzlich gedankt.

*Gangfischschiessen.* Wie immer am zweiten Dezemberwochenende war unsere Ortsgruppe mit je einer Gewehr- und Pistolengruppe am Ermatinger Gangfischschiessen vertreten. Dass dieser Anlass in der ganzen Schweiz überaus beliebt ist, beweist die Tatsache, dass sich für das traditionelle Winterschiessen 242 Ge- wehr- (zu 6 Mann) und 111 Pistolengruppen (zu 5 Mann) angemeldet hatten. Es ist deshalb auch nicht verwunderlich, dass unsere beiden Teams auch diesmal (noch) nicht auf der ersten Seite der Rangliste erwähnt wurden. Immerhin retteten jedoch zwei Kranzschützen, nämlich die Kameraden Ernst Kreis (Gewehr, 92 Punkte) sowie Albert Wehrli (Pistole, 93 Punkte) die Fourier-Ehre!

Ein besonderer Volltreffer waren natürlich wiederum die herrlichen Fische vom Holzkohlengrill bei «Onkel Ernst» im Schiffgass- haus. Im Namen aller Teilnehmer sei unse- ren freundlichen Gastgebern nochmals herz- lich gedankt. Demjenigen unglücklichen Ka- meraden, der unfreiwillig auf das leckere Mahl verzichten musste, sei zum Trost der folgende Vers gewidmet:

Ein Schütze namens Erwin Müller,  
der sorgte für den Tages-Knüller,  
indem er sich ans Steuer setzte,  
und unbeirrt nach Westen hetzte,  
dieweil sich — traditionsgemäss —  
die andern alle, gsund und gfräss,  
bei Onkel Ernst zu Tisch begaben,  
um sich am Gangfisch zu erläben.

Erst in des Thurgaus Kapitale  
der schnelle Fahrer nun aufs Male  
Bedenken hatte und auch Zweifel:  
«Wo ist das Schiffgasshaus, zum Teufel?»

Damit der lange Vers was nütze,  
so merk' sich jeder Gangfischschütze:  
Der beste Fisch, wie eh und je,  
kommt immer noch vom nahen See.  
Doch merkt Euch eins vor allen Dingen:  
Ernst Kreisens Fisch gitt's z'Ermatingen!

*Jahresprogramm 1980.* Dieses ist den Mitglie- dern unserer Ortsgruppe bereits zugestellt worden. Der Vorstand hofft, dass unsere Anlässe wiederum gut besucht werden. Neue Mitglieder sind jederzeit im Kreise der Frau- enfelder Kameradinnen und Kameraden herz- lich willkommen. Die einfachste Art, uns kennen zu lernen, ist der Stamm, jeweils am 1. Freitag des Monats.

## Sektion Solothurn

Präsident

Four Adler Willy, Grimmengasse 34, 4500 Solothurn  
Techn. Leiter Ø P 065 22 82 10 G 065 22 16 21  
Oblt Marbet H.-P., Mittelgäustrasse 144, 4617 Gunzen  
Ø P 062 46 13 51

### Wir stellen vor . . .

Heute möchten wir Ihnen vorstellen:

Sektionskassierin

#### **Frau Therese von Burg**

Gemeindeverwalterin  
wohnhaft in Lommiswil



*Frau von Burg, was hat Sie bewogen dem FHD beizutreten und Rechnungsführerin zu werden?*

Die finnischen Lottas, das Buch «Fahrerin Scherrer», das Samariterwesen mit «Erster Hilfe» haben mir schon als Schulmädchen Eindruck gemacht und mein Interesse geweckt. Die Ungarnkrise 1956 bewog mich, meinen damaligen Chef zu fragen, ob er mit Militärdienstabwesenheit einverstanden sei. Nur zögernd kam das Ja. Bis zum RS-Aufgebot wechselte ich dann meine Stelle und sagte meinem neuen Chef, ich sei militärdienstpflichtig.

*In der Sektion Solothurn des SFV sind Sie einzige weibliche Person, belastet Sie das in irgend einer Form?*

Nein, warum auch. Als frühere Gemeinderätin (einzige mit 9 Kollegen) und als jetzige Gemeindeverwalterin arbeite ich meistens mit Männern zusammen. Es freut mich, dass nach und nach Frauen nachrücken und mir nun doch ab und zu Gelegenheit geboten

wird, unter «uns» zu diskutieren. So würde ich es auch im Fourierverband begrüssen, wenn es Eintritte von FHD-Rechnungsführerinnen gäbe. Es ist aber ein gesamtschweizerisches Problem, dass wir wenig Rechnungsführerinnen haben. Schuld daran ist wohl die Ausbildungsdauer, die gleich lange dauert wie bei den männlichen Kameraden (gemischte Fourierschule).

*Sie sind Kassierin, was bringt das für Arbeiten?*

Die üblichen Kassierarbeiten. Doch dieses Jahr gab es etwas mehr Arbeiten zu erledigen. Wir konnten bis 1978 die Mitgliederbeitragsrechnungen durch einen Computer erstellen lassen. Dieses Jahr mussten wir als Übergangslösung alles manuell fakturieren. 2 Kameraden nahmen mir zum Glück diese Arbeit ab. Ich muss folglich vor allem die Zahlungen der Rechnungen ausführen, und die Buchhaltung mit Budget erstellen sowie die entsprechenden Korrespondenzen abfassen.

*Was hat Sie, Frau von Burg, bewogen aktiv im Vorstand unserer Sektion mitzumachen?*

Die ausserdienstliche Fachausbildung und der Erfahrungsaustausch. Da wir Rechnungsführerinnen nur alle 2-3 Jahre aufgeboten werden, haben wir sehr grosse Lücken in der Praxis. Es gibt immer sehr viele Änderungen vom OKK her, die ohne jährlichen WK fast nicht verarbeitet werden können. Als Vorstandsmitglied macht man intensiver aktiv mit und einen Kassier braucht es auch immer.

*Sind Sie noch Mitglied in anderen militärischen Verbänden?*

Ja, im FHD-Verband des Kantons Solothurn, früher auch im Fahrerinnen Verband des Kantons Aargau und in der GMMS (Gesellschaft für Militärmotorfahrer Solothurn).

Geschätzte Kameradin, wir danken Ihnen für dieses aufschlussreiche Gespräch und wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute.

In der nächsten Ausgabe stellen wir vor: den 1. technischen Leiter Oblt Marbet Hanspeter.

*Gemütlicher Benzenjass.* Am 4. Dezember führten unsere Sektion und der Tambourenverein der Stadt Solothurn zusammen ihren traditionellen Benzenjass durch.

Man traf sich wie gewohnt im Stammlokal St. Urs Walliserkanne in Solothurn zu einem Bodenjass.

Wenn auch die erste Runde von einigen Spielerinnen und Spielern noch etwas abwartend begonnen wurde, so änderte sich dies im Laufe des Abends rasch. Bald schon hörte man die bekannten Jassausdrücke: «Stärnefüfi . . . , wenn ich nur . . . dann hätten wir jetzt . . . ».

Gespannt warteten die Spielerinnen und Spieler nach Abschluss der 6 Durchgänge auf die Preisverteilung.

Dank der grosszügigen Spende von Herrn Direktor Albert Schmuckle, Solothurn, Ehrenmitglied des Fourierverbandes, konnte jeder Teilnehmer einen köstlichen Benz mit auf den Heimweg nehmen.

Der gesellige Abend fand gegen Mitternacht seinen Abschluss und man versprach, sich im nächsten Jahr wieder im Jassen zu messen.

*Mitgliederbeitrag.* Wir möchten diejenigen Mitglieder, die Ihren Jahresbeitrag bis jetzt noch nicht einbezahlt haben, höflichst ersuchen dies in nächster Zeit nachzuholen.

## Sezione Ticino

Präsident  
Fouriere Quattrini Romano, 6925 Gentilino  
Commissione tecnica      Ø P 54 84 75    U 23 26 21  
Cap Ruffa Felice, cap Ghezzi Luigi, ten Boggia  
Giorgio

## Sektion Zentralschweiz

Präsident  
Four Rätz Werner, Wesemlin-Terrasse 24a, 6006 Luzern  
Techn. Leiter      Ø P 041 36 31 88    G 043 21 35 22  
Oblt Qm Steger Hanspeter, Hotel Schiller, Sempacherstrasse 4, 6003 Luzern      Ø G 041 23 51 55

Adressänderungen an:  
Four Schaller Guido, Lindenbergrasse 12  
6331 Hünenberg

**Stamm Luzern**  
Dienstag, 5. Februar, 20.15 Uhr, Hotel Rothaus,  
Klosterstrasse 4, Luzern

**Stamm Zug**  
Dienstag, 19. Februar, 20.15 Uhr, Hotel Guggital,  
Zugerbergstrasse, Zug

### ● Nächste Veranstaltung:

Montag, 28. Januar, Hotel Schiller, Luzern,  
19.30 Uhr, Vortrag über Land-, Sach- und  
Unfallschäden. Der neue Oberfeldkommissär,  
Oberst Rudolf Buri, ist ein sehr kompetenter  
Fachmann. Einladung erfolgt auf dem Zirkularweg.

*Chlausstamm.* Der Chlausstamm gilt schon als Tradition und ist trotz der geringen Beteiligung am 4. Dezember nicht mehr wegzudenken. Der Besuch des Mannes mit dem Sündenbuch und dem Schmutzli war eingerahmt von Unterhaltungsspielen und rassiger Volksmusik. Der gutgelaunte Samichlaus vermochte mit seinen mit viel Beifall aufgenommenen Sprüchen die Stimmung im Saal des Hotels Rothaus noch wesentlich zu steigern. Zur Überraschung aller Anwesenden verteilte er diesmal mehr Lob als Tadel. Der am gleichen Tag aus den USA zurückgekehrte Schmutzli hatte seine liebe Mühe die «unförmigen Grittibänzen» loszuwerden. Nur ungern trennte man sich zur Mitternachtsstunde.

*Rhetorik-Seminar.* Der Kurs «Rhetorik-Vortragstechnik-Verhaltensschulung» gehört der Vergangenheit an und darf ohne Übertreibung mit dem Prädikat ausgezeichnet tituliert werden. Dies ist ein Verdienst unseres Kursleiters Max Moser. Er hat es an drei Samstagen verstanden, den Teilnehmern nicht nur sehr lehrreiche, sondern auch sehr praxisbezogene Stunden zu vermitteln. Ein Ziel, welches an vielen Kursen vielfach nicht erreicht wird.

## Sektion Zürich

Präsident  
Four Schönberger Kurt, Nordstr. 58, 8200 Schaffhausen  
Techn. Leiter      Ø P 053 457 81    G 053 8 02 96  
Oblt Matthias Fürer, Seefeldstrasse 251, 8008 Zürich  
Ø P 01 55 46 23    G 01 223 21 21

Adressänderungen an:  
Rf Frei Markus, Postfach 2379, 8023 Zürich

**Stamm Zürich**  
Jeden ersten Montag im Monat, Bierhalle Kropf  
beim Paradeplatz, 18 — 20 Uhr

● VR-Neuerungen/Arbeitsabläufe bei K Mob.  
Wie immer beginnen wir das neue Jahr mit den VR-Neuerungen. Es gilt, die im Dezember-Fourier veröffentlichten Neuerungen näher zu erläutern, und sich wieder auf den neuesten Stand zu bringen.

Zusätzlich werden Arbeitsabläufe bei K Mob durchgesprochen. Es gilt hier die anfallenden Arbeiten in den einzelnen Chargen vor- und während der K Mob frühzeitig zu erkennen, sie richtig einzustufen und sie im Rahmen des Ganzen ruhig und speditiv zu erfüllen. Ich erwarte eine grosse Anzahl Teilnehmer, werden doch 1980 und 1981 auf Stufe Division und Korps Manöverübungen mit K Mob durchgespielt.

Hier die Daten mit zweimal dem gleichen Programm:

Dienstag, 5. Februar, 20 Uhr, in Zürich:  
Polizeikaserne der Kantonspolizei Zürich,  
Theoriesaal, Parterre

Dienstag, 12. Februar, 20 Uhr, in Winterthur:  
Gartenhotel Winterthur, im Rosensaal

● *Voranzeige:* Die Generalversammlung findet statt, am Freitag, 14. März, im Casino Winterthur. Nähere Einzelheiten werden später bekanntgegeben.

*Rückblick des Präsidenten.* Ich möchte die Gelegenheit des Jahreswechsels sowie den gleichzeitigen Ablauf eines reich befrachteten Jahres dazu benützen, ein wenig Rückschau zu halten.

Das Jahr 1979 war für unsere Sektion voller Höhepunkte. In zeitlicher Reihenfolge erlebten wir die mannigfältigsten Vorbereitungsnächte der Technischen Kommission, mit dem Ziel, die Sektionsangehörigen auf die bevorstehenden Wettkampftage in Sachen Theorie auf die Höhe zu bringen.

Über das Wochenende vom 17./18. Mai waren die meisten Aktiven unserer Sektion in Zürich selbst dabei, so dass ich auf diesen Grossanlass nicht speziell zurückkommen muss. Es bleibt mir lediglich noch das Bedürfnis, den am Erfolg massgeblich beteiligten Kameraden Erwin Meyer, OK-Präsident, sowie Alfred Banz, Wettkampf-Kommandant, im Namen der ganzen Sektion für deren mustergültigen, sehr zeitaufwendigen ausserdienstlichen Einsatz nochmals zu danken.

Im gleichen Atemzuge darf ich ferner allen anderen Mithelfern danken. Ich denke dabei an unsere befreundeten militärischen Verbände, die OK-Mitglieder, sowie ganz speziell an all jene Kameraden der Sektion, die sich spontan und uneigennützig in den Dienst unseres Verbandes gestellt haben. Erst dadurch war es uns möglich, die Wettkampftage 1979 zu einem vollen Erfolg werden zu lassen!

Nicht unerwähnt lassen möchte ich die reibungslose, sehr kameradschaftliche Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Zentralvorstandes sowie der Zentraltechnischen Kommission. Herzlichen Dank.

Nach einer etwas «flauen Phase» in den Sommermonaten, die uns vom vorherigen Stress etwas Luft zu holen erlaubte, wurden wir von der TK über das erste September-Wochenende zur traditionellen Herbstübung eingeladen. Einmal mehr verstanden es die Verantwortlichen uns ein erlebnisreiches, unvergessliches Weekend zu bescheren. Sicher denkt manch einer gerne an die dampfenden, schnaubenden Lokomotiven der Brienz-Rothornbahn zurück. Oder blieb die Älplerchilbi vom Sonntagvormittag der Höhepunkt der Erinnerung?

Den verdienten Abschluss zu den Wettkampftagen bildete am 30. September eine Fahrt ins Blaue. Eine Hundertschaft von Beteiligten zeigte sich begeistert von all den Überraschungen, die an diesem Tage geboten wurden. Es sollte denn auch der Ausdruck des Dankes für die vielen Stunden der Abwesenheit für unsere Sektion sein.

Gesamtschweizerisch gesehen möchte ich einen Punkt besonders hervorheben: Dank grosszügiger Zuvorkommenheit des Kommandos der Fourierschulen sowie auf Initiative unseres Zentralpräsidenten hin wurde es uns im Laufe des vergangenen Verbandsjahres ermöglicht, mit den Fourierschülern persönliche Kontakte aufzunehmen. Diese Tätigkeiten und Präsenzen an der Quelle scheinen mir richtig und wichtig und ich hoffe, dass sich unsere jungen Kameraden davon stimulieren lassen, an unserem Verbandsgeschehen aktiv teilzunehmen.

Zum Schluss danke ich all meinen Kameraden aus den Orts- und Regionalgruppen für die gute Zusammenarbeit und den nimmermüden Einsatz, durch deren vielseitige Programme in gesellschaftlicher Hinsicht, Mitglieder in das Sektionsgeschehen hinein zu bringen. Weiter danke ich, auch dies darf einmal ganz offiziell gesagt werden, unseren Schützenkameraden der Pistolen-Schießsektion (PSS), die durch ihre jeweils hervorragenden Schiessleistungen immer wieder echte Öffentlichkeitsarbeit für unseren Graderverband leisten.

*Im Jahr 1980 begleiten Sie alle meine herzlichen, guten Wünsche. Es würde mich freuen, Sie bei Gelegenheit persönlich kennen zu lernen.*

**Kameraden . . .**

**berücksichtigt bei Einkäufen unsere Inserenten**

## Regionalgruppe Bülach

Four Bohnet Harry, Postfach 2178, 8023 Zürich 23  
Ø G 01 216 27 55

### Stamm

Jeden 2. Dienstag im Monat im Gasthof Rathausstube in Bülach ab 20 Uhr

#### ● Nächste Veranstaltung:

Dienstag, 12. Februar, Monatsstamm im Gasthof Rathausstube in Bülach

*Flambierkurs.* Donnerstag, 27. März, «Flambierkurs für Fouriere und Ehefrauen», unter der Leitung von Herrn Schmid, Demonstrationskoch bei der Firma Spring AG, Metallwarenfabrik in Eschlikon. Kurskosten Fr. 15.— inkl. Nachtessen. Beginn 19.45 Uhr, im Saal des Restaurant Feldschlösschen in Regensdorf. Mitnehmen: Schürze, Schreibzeug und evtl. Photoapparat. Anmeldung mittels Postkarte bis Samstag, 8. März, an: Harry Bohnet.

*Schiffahrt auf dem Rhein.* Dienstag, 13. Mai, mit Ehefrauen. Fahrt mit Extraschiff zur Tössegg. Abfahrt in Eglisau 20 Uhr, Ankunft 22 Uhr. Anmeldung an Harry Bohnet. Mindestteilnehmerzahl 20 Personen.

RG Bülach organisiert: *Grosse Skandinavien-Rundfahrt.* Kopenhagen – Oslo – Stockholm – Helsinki, 19. Juli – 2. August.

Dänemarks entzückende Kleinstädte, Schwedens Folklore, der Zauber der Mitternachtssonne, Norwegens majestätische Fjorde, Finnlands Wasserstrassen – die endlose Weite im hohen Norden Europas.

Fahrt mit modernstem Ferienreisebus / WC, 1. Klasshotels mit Dusche oder Bad / WC, Doppelkabinen mit Dusche / WC auf den Fähren, Stadtführungen, Vollpension. Verlangen Sie unser ausführliches Reiseprogramm bei:

RG Bülach, Postfach 2178, 8023 Zürich 23.  
Fouriere meldet Euch an!

*Skandinavien — das so ganz andere Europa!*

## Regionalgruppe Wehn-, Furt- und Limmattal

Obmann  
Beck Bernd, Postfach 34, 8105 Regensdorf 1  
Ø P 01 840 29 93

### Stamm

nächster Stamm Donnerstag, 6. März, in Regensdorf

#### ● Nächste Veranstaltungen:

Unser nächster Stamm findet am Donnerstag, 6. März, ab 20 Uhr, im Restaurant Feldschlösschen in Regensdorf statt

Flambierkurs, Donnerstag, 27. März, in Regensdorf, siehe Bericht der RG Bülach

Rheinschiffahrt, Dienstag, 13. Mai, siehe Bericht der RG Bülach

Lägern-Wanderung, Dienstag, 10. Juni, weitere Meldungen im nächsten «Der Fourier»

19. Juli – 2. August, grosse Nordlandreise mit RG Bülach. Auskünfte Harry Bohnet.

### Jahresprogramm

|             |           |   |
|-------------|-----------|---|
| Samstag,    | 22. März  | Besichtigung<br>Coop Schweiz —<br>Verteilerstelle |
| Montag,     | 14. April | Stamm   |
| Montag,     | 5. Mai    | Stamm<br>mit Kegelschub                           |
| Mittwoch,   | 25. Juni  | Besichtigung<br>Firma Steinfels                   |
| Donnerstag, | 23. Okt.  | Führung<br>Landesmuseum                           |
| Montag,     | 1. Dez.   | Stamm<br>(Jahresschlusschok)                      |

Weitere Angaben über die vorerwähnten Besichtigungen werden jeweils rechtzeitig im «Der Fourier» publiziert.

## Pistolensektion

Obmann  
Four Müller Hannes, Staldenstr. 292, 8965 Berikon AG  
Ø P 057 5 26 06  
Adressänderungen an:  
Müller Ernst, Lerchenberg 17, 8046 Zürich

*Spezialstich ZKSV:* Im vergangenen Jahr haben 17 Schützen das zehnschüssige Programm geschossen und 15 sind mit dem schönen Kranzabzeichen oder einer Kranzkarte ausgezeichnet worden.

Höchste Resultate: 94 Punkte Ernst Müller, Rudolf Werren, Hannes Müller, Piergiorgio Martinetti und Kurt Hunziker; 93 Punkte Albert Cretin; 92 Punkte drei Schützen.

### Eidgenössische Pistolenkonkurrenz EPK.

Auch dieses Programm, welches im eigenen Stand geschossen werden kann und mit einem Feldstich kombiniert ist (10 Schüsse P-Scheibe), 10 Schüsse B-Scheibe) haben 19 Konkurrenten absolviert, wovon 11 Schützen mit dem Spezialabzeichen (mit Goldrand für beide Programme) honoriert wurden.

94 Punkte Rudolf Werren, Ernst Müller, Hannes Müller, Kurt Hunziker; 93 Punkte drei Schützen; 91 Punkte zwei Schützen.

Diese Abzeichenserie (momentan Schweizer Dichter) sind ein Bijou in jeder Schützensammlung und sollten — bei minimalem Training — von jedem Schützen erworben werden können.

*Lu-Pi-Training:* 3., 10., 17. und 24. Januar; 7., 14. und 21. Februar, d. h. jeden Donnerstag ab 17 – 20 Uhr im Schießstand Probstei, Zürich-Schwamendingen.

*Winterstamm:* Restaurant zum Frohsinn, Tobelhofstrasse 355, 8044 Gockhausen, anschliessend jeden Donnerstag an das Lu-Pi-Training. Gäste sind jederzeit willkommen.

*Ausblick.* Nach dem Eidgenössischen Schützenfest 1979 in Luzern wird für uns eine Konsolidierungsphase eintreten, das heisst

eine solche mit stetem Training. Dabei ist zu erwähnen, dass jeder Schütze auch zu Hause während der Wintermonate (Trockentraining) und Zielübungen ausführen muss, wenn er im Wettkampf bestehen will. Im kommenden Jahr finden einige Kantonalschützenfeste statt, wo es gilt, wieder unseren Mann zu stellen.

*Allen Schützen, Freunden und Gönner der PSS sowie allen Sektionsmitgliedern wünschen wir ein gutes neues Jahr, Gesundheit und Erfolg.*

Es würde uns freuen, wenn im angebrochenen Jahrzehnt recht viele Mitglieder das ausserdienstliche Bundesprogramm (Gratismunication) bei uns absolvieren würden.

## Für Umdruck

Matrizen «Pelikan»

Grösse A 4 und A 5

Spezial-Umdruckpapier

Format A 4 und A 5

80 g weiss aber auch in diversen Farben

### Umdruckflüssigkeit

**Militärverlag Müller AG 6442 Gersau**

**Telephon 041 84 11 06**